

Statistik informiert ...

Nr. 72/2014

24. April 2014

Industrieproduktion in Schleswig-Holstein 2013

Produktionswerte leicht gestiegen

In Schleswig-Holstein sind im vergangenen Jahr von der Industrie Güter im Verkaufswert von 31,1 Mrd. Euro hergestellt worden, das ist ein Prozent mehr als 2012, so das Statisteamt Nord.

Dabei wurden für etwa die Hälfte der insgesamt 25 in Schleswig-Holstein nachgewiesenen Güterabteilungen steigende Produktionswerte verzeichnet.

Den größten Anteil an der Gesamtproduktion (18 Prozent) stellten Maschinen, deren Produktionswert gegenüber 2012 um drei Prozent auf 5,7 Mrd. Euro stieg. Nahrungs- und Futtermittel lagen mit einem Produktionswert von 5,2 Mrd. Euro (plus sieben Prozent; 17 Prozent der Gesamtproduktion) knapp dahinter. Ein bereits deutlich geringerer Anteil von neun Prozent entfiel mit einem Produktionswert von 2,9 Mrd. Euro auf chemische Erzeugnisse, das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um zwei Prozent.

Weitere acht Prozent der Gesamtproduktion machten mit einem Produktionswert von 2,5 Mrd. Euro (minus 13 Prozent) Kokerei- und Mineralöl-erzeugnisse aus und sechs Prozent entfielen mit zwei Mrd. Euro (minus drei Prozent) auf pharmazeutische Erzeugnisse. Die genannten fünf Güterabteilungen repräsentieren damit 59 Prozent der Industrieproduktion im nördlichsten Bundesland.

Mehr als eine Mrd. Euro Produktionswert wurde jeweils auch mit der Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (1,6 Mrd. Euro), mit sonstigen Waren (z. B. medizinische Apparate und Materialien, Schmuck, Sportgeräte oder Spielwaren; 1,6 Mrd. Euro), mit Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (1,2 Mrd. Euro), mit Papier, Pappe und Waren daraus (1,1 Mrd. Euro) sowie mit Gummi- und Kunststoffwaren (eine Mrd. Euro) erzielt.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:

Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

In 15 weiteren Güterabteilungen lagen die Produktionswerte jeweils unter einer Mrd. Euro. Insgesamt wurden in ihnen 20 Prozent der gesamten schleswig-holsteinischen Industrieproduktion erzeugt.

Hinweis:

Erfasst wurden Betriebe der Wirtschaftszweige „Verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: ProduzierendesGewerbe@statistik-nord.de